

Lust auf´s Land - Neue Wege im Landtourismus

Tagung, 19.- 20. April 2012 Kloster Nimbschen (bei Grimma)
EXKURSIONSPROGRAMM

Die Exkursionen führen in die Tourismusregion Sächsisches Burgen- und Heideland.



Quelle: www.saechsisches-burgenland.de

Route 1

Im Umbruch: Kulturlandschaft und Tourismus im Leipziger Neuseenland

- ⇒ Abfahrt Kloster Nimbschen: **08:00 Uhr**
- ⇒ Ankunft Bahnhof Grimma: ca. 14.45 Uhr
- ⇒ Ankunft Kloster Nimbschen: ca. 15:00 Uhr

Die Exkursion führt – beginnend in reizvollen Dörfern im Muldenland bei Grimma – in den Südraum Leipzig, der jahrzehntelang von großflächigem Braunkohlentagebau und Industrie geprägt wurde. Als Leipziger Neuseenland profiliert sich diese Region nun auch touristisch.

Route 2

Die Region inszenieren: vom Porphyrland bis zum „Dorf der Sinne“

- ⇒ Abfahrt Kloster Nimbschen: **08:00 Uhr**
- ⇒ Ankunft Bahnhof Grimma: ca. 16.00 Uhr
- ⇒ Ankunft Kloster Nimbschen: ca. 16.15 Uhr

Die Exkursion führt in das mittelsächsische „Land des roten Porphyrs“, der die Landschaft wie die Baukultur prägt. Auf der Rückfahrt wird Station in zwei reizvollen Dörfern des Muldentals bei Grimma gemacht.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, bei Ihrer Anmeldung zur Fachtagung zu vermerken, an welcher Exkursion Sie teilnehmen werden!

Route 1 Im Umbruch: Kulturlandschaft und Tourismus im Leipziger Umland

1. Muldenland

Das Muldenland bei Grimma hat eine lange touristische Tradition als beliebtes Ausflugsziel der Leipziger.

Die **Denkmalschmiede Kaditzsch** ist ein kreativer Ort mit Ausstellungen zeitgenössischer Kunst, Konzerten und internationalen Festivals. Von der besonderen Atmosphäre dieses Ortes und der Landschaft lassen sich jährlich 300.000 Besucher einfangen. Gastateliers, Tonstudie und hochwertige Ferienwohnungen bieten ideale Bedingungen für anspruchsvolle Gäste.

Das benachbarte **Höfgen** ist mit seinem historischen Ortskern Höfgen eines der schönsten Dörfer Sachsens. Im Gleichklang mit Kaditzsch und dem Naturpark Muldenland verspricht Höfgen als „Dorf der Sinne“ vielfältigste Eindrücke. Klanginstallationen im historischen Landschaftspark, die Schiffmühle und diverse kulinarische Genüsse laden ein, Ursprünglichkeit und touristische Innovation zu entdecken.



2. Leipziger Neuseenland:

Die Entwicklung des Markkleeberger und des Störmthaler Sees steht für den Wandel von einer Bergbau- in eine Gewässerlandschaft. Strände, Seepromenaden, die modernste Wildwasseranlage Europas, Industriedenkmale und zahlreiche Veranstaltungen, wie der Rollski-Weltcup oder das Highfield-Festival, sind Potenziale für Tages- und Urlaubstourismus.

Diese nutzen auch Landwirtschaftsbetriebe zur Diversifizierung. So ist die Landwirtschafts-Aktiengesellschaft Wachau-Störmthale mit 2500 ha Nutzfläche nicht nur eines der größten Agrarunternehmen in der Region, sondern mit dem 2008 eröffneten Seepark Auenhain auch ein touristisches Schwergewicht.

Neben Industriekultur und neuen touristischen Angeboten laden aber auch reizvolle Dörfer und viele Zeitzeugen der Völkerschlacht von 1813 zum Entdecken ein.



Route 2 Die Region inszenieren: vom Porphyrland bis zum „Dorf der Sinne“

1. **Klosterbuch** ist ein kleiner Ort mit ca. 60 Einwohnern. Mönche des Zisterzienserordens gründeten hier im 12. Jahrhundert ein Kloster und wirkten drei Jahrhunderte in der Region. Heute widmet sich ein Förderverein dem Erhalt, der Erforschung und Erschließung der kulturhistorisch bedeutsamen Klosteranlage und seiner Umgebung. Gegenüber vom Kloster werden im **Abenteuercamp** diverse Outdoor-Aktivitäten angeboten. Bei GPS-Schatzsuche, Schlauchbootfahrten und Radtouren kann man die Region kennenlernen. Der **Fachwerkhof Klosterbuch** dagegen setzt auf Ruhe und Entspannung. Das Gästehaus wurde barrierefrei und behindertengerecht eingerichtet. Im Archehof leben vom Aussterben bedrohte Nutztierassen.



Quelle: www.klosterbuch.de/fotoserien/schnappschuesse/sommer_2010_39327/foto_996854.html

2. **Rochlitzer Berg:** Der einstige Vulkan ist eine dominante Landmarke zwischen der Leipziger Tiefebene und dem Vorland des Erzgebirges. Der Rochlitzer Berg zählt zu den bedeutendsten Geotopen Deutschlands und bietet Möglichkeiten zum Klettern, für Erlebnistouren, wie „Dem Porphyr auf den Fersen“, sowie für Rundwanderungen über Rochlitz und Wechselburg. Beide Orte sind auch Stationen des sächsischen Lutherverweges.



Quelle : www.rochlitzer-muldenland.de/media/documents/karte_erlebnistour.pdf

Im Waldhotel am Reiterhof in Seelitz dreht sich alles um Pferd. 70 Deutsche Reitpferde und Kleinpferde können auf Vielseitigkeitsstrecken, in der Reithalle oder auf landschaftlich reizvollen Reitwegen bewegt werden. Auf Wunsch der Gäste dürfen es auch Kamele sein.

3. **Muldenland**

Das Muldenland bei Grimma hat eine lange touristische Tradition als beliebtes Ausflugsziel der Großstadt Leipzig.

Die **Denkmalschmiede Kaditzsch** ist ein kreativer Ort mit Ausstellungen zeitgenössischer Kunst, Konzerten und internationalen Festivals. Von der besonderen Atmosphäre dieses Ortes und der Landschaft lassen sich jährlich 300.000 Besucher einfangen. Gastateliers, Tonstudie und hochwertige Ferienwohnungen bieten ideale Bedingungen für anspruchsvolle Gäste.

Das benachbarte **Höfgen** ist mit seinem historischen Ortskern Höfgen eines der schönsten Dörfer Sachsens. Im Gleichklang mit Kaditzsch und dem Naturpark Muldenland verspricht Höfgen als „Dorf der Sinne“ vielfältigste Eindrücke. Klanginstallationen im historischen Landschaftspark, die Schiffmühle und diverse kulinarische Genüsse laden ein, Ursprünglichkeit und touristische Innovation zu entdecken.

